

INFORMATIONEN

TAGUNGSBEITRAG

Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet pro Person 85,00 EUR. Der Tagungsbeitrag beinhaltet Tagungsgetränke, ein Abendessen, ein Mittagessen und Arbeitsmaterialien. Nicht enthalten sind Reise- und Übernachtungskosten. Die Übernachtung ist von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu buchen und zu bezahlen.

ANMELDUNG

Anmeldeschluss ist der **15. Juli 2019**. Da die Anzahl der Teilnehmenden beschränkt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung. Bitte beachten: Die Anmeldung zur Veranstaltung ist nur online unter www.agj.de/anmeldung-konferenz.html möglich. Weitere organisatorische Hinweise erhalten Sie auf der Website und in Ihrer Anmeldebestätigung.

ABRUFKONTINGENT HOTELZIMMER (SELBSTZAHLERBASIS)

Die AGJ hat mit dem Hotel *Park Inn* ein begrenztes Abruflkontingent an Zimmern auf Selbstzahlerbasis vereinbart. Unter Angabe des Stichwortes *AGJ* können Sie beim *Park Inn* bis zum 10. Oktober 2019 ein Einzelzimmer zum Sonderpreis von 127,00 EUR pro Nacht (inkl. Frühstück) buchen – so lange das Kontingent reicht.

VERANSTALTUNGSORT

Park Inn Hotel

Alexanderplatz 7 — 10178 Berlin,
Telefon (030) 2389-4333 — Fax (030) 2389-4305
reservations@parkinn-berlin.com

ANREISE

Die Anreisebeschreibung finden Sie bei Ihrer Anmeldung auf der Website der AGJ.

VERANSTALTERIN

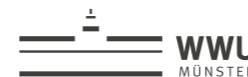
Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ

Mühlendamm 3 — 10178 Berlin
Telefon (030) 400 40 222
Fax (030) 400 40 232
agj@agj.de — www.agj.de



Die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes.

KOOPERATIONSPARTNER



GEFÖRDERT DURCH



ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE – AGJ

ENGAGIERT, DABEI UND ANERKANNT?! (Junge) islamische Akteure in der Kinder- und Jugendhilfe

Transferkonferenz in Kooperation mit der Universität Münster und der Universität Hildesheim, gefördert durch die Stiftung Mercator

14. UND 15. NOVEMBER 2019 IN BERLIN



KONFERENZ

Islamische Akteure sind seit Jahren vielfältig und in unterschiedlichen Organisationsformen in der Kinder- und Jugendhilfe aktiv. Insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit finden sich zahlreiche Angebote. Gleichzeitig lässt sich feststellen, dass islamische Akteure eher selten in kommunalen Strukturen der Wohlfahrtserbringung vertreten sind und ihre Angebote dort mitunter nicht selbstverständlich – wie die von anderen Anbietern – Berücksichtigung und Anerkennung finden.

Diese Beobachtung stellt nicht nur den Ausgangspunkt des Forschungsprojekts *Kinder- und Jugendhilfe in muslimischer Trägerschaft* dar, das – gefördert durch die Stiftung Mercator – gemeinsam von den Universitäten Hildesheim und Münster durchgeführt wurde, sondern auch die Grundlage der dazugehörigen AGJ-Transferkonferenz 2019.

Die Transferkonferenz möchte Gelegenheit geben, gemeinsam und aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Frage nachzugehen, wie eine nachhaltige Verankerung von Angeboten einer Kinder- und Jugendhilfe in muslimischer Trägerschaft in den Strukturen der Wohlfahrtserbringung erreicht werden kann. Dabei stehen die damit einhergehenden Herausforderungen, professionellen Perspektiven und strukturellen Notwendigkeiten im Fokus. In Fachvorträgen und Arbeitsgruppen wird dazu eingeladen, sich tiefergehend über Gelingensbedingungen und Barrieren sowie best-practice-Beispiele auszutauschen und zukünftige Kooperationsbeziehungen, Verantwortungsbereiche und politische Strategien gemeinsam zu diskutieren und zu reflektieren.

Die Transferkonferenz richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker und weitere Akteure der Kinder- und Jugendhilfe, islamische Organisationen, junge Musliminnen und Muslime, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wissenschaft.

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 2019

ab 13 Uhr **ANMELDUNG**

14–16 Uhr **PLENUM**

Begrüßung

Prof. Dr. Karin Böllert, Universität Münster; Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ und Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim

Grußworte

Dr. Mounir Azzaoui, Stiftung Mercator
Bettina Bundszus-Cecere, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (angefragt)

Keynote

Melek Bulut und weiterer junger Erwachsener, Projektberatung zu muslimischer Jugendarbeit

Vortrag

Projektvorstellung *Kinder- und Jugendhilfe in muslimischer Trägerschaft*

Projektteam:
Prof. Dr. Karin Böllert, Universität Münster
Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim
Dr. Benjamin Strahl, Universität Hildesheim
Inga Selent, Universität Münster
Cynthia Kohring, Universität Münster

16–16.30 Uhr **KAFFEPAUSE**

16.30–18 Uhr **ARBEITSGRUPPEN:
GELINGENSBEDINGUNGEN UND BARRIEREN**

AG 1 gewusst wer: dabei und erkannt

Anya Flegner, Die Aktion Gemeinwesen und Beratung e. V.
Sara Sanhit und Tasnim El-Naggar, Muslimische Jugend in Deutschland
Vertreterin/Vertreter der Jugendorganisation Millî Görüş
Dr. Benjamin Strahl, Universität Hildesheim

AG 2 gewusst wie: engagiert dabei

Dr. Erika Theißen, Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e. V.
Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim
Cynthia Kohring, Universität Münster

AG 3 gewusst wo: politisch engagiert

Reiner Pröhl, Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales
Prof. Dr. Karin Böllert, Universität Münster

AG 4 gewusst was: strukturell anerkannt

Prof. Dr. Birgit Jagusch, Technische Hochschule Köln
Inga Selent, Universität Münster

18–18.15 Uhr **PAUSE**

18.15–
19.30 Uhr **PLENUM
KURZVORTRAG & PODIUMSDISKUSSION**

Wege zur Anerkennung –

Gelingensbedingungen und Barrieren

Projektteam, Universität Hildesheim/Universität Münster
Melek Bulut und weiterer junger Erwachsener, Projektberatung zu muslimischer Jugendarbeit
Samy Charchira, Universität Osnabrück
Marion von zur Gathen, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband
Dr. Susanne Heynen, Jugendamt Stadt Stuttgart
Jürgen Schattmann, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW

20 Uhr **ABENDESSEN**

FREITAG, 15. NOVEMBER 2019

9–10 Uhr **PLENUM
VORTRAG**

Kommunale junge islamische Akteure in der Kinder- und Jugendhilfe – Die Kommune macht den Unterschied

Prof. Dr. Hannes Schammann, Universität Hildesheim

10–12 Uhr **WORLDCAFÉ:
GETEILTE VERANTWORTUNG**

Station 1 Selbstorganisation/Partizipation

Dennis Kirschbaum, JUMA – jung.muslimisch.aktiv
Vertreterin/Vertreter der Ahmadiyya Jugend

Station 2 Verantwortung der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe

Jörg Freese, Deutscher Landkreistag
Gudrun Hengst, Kreisjugendamt Soest

Station 3 Verantwortung der freien Kinder- und Jugendhilfe

Doris Beneke, Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband

Klaus Theißen, Arbeiterwohlfahrt Bundesverband

Station 4 Verantwortung islamischer Akteure

Kofi Ohene-Dokyi, Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e. V.

Hamza Wördemann, Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH; Zentralrat der Muslime in Deutschland

Station 5 Kinder- und Jugendhilfestatistik

Dr. Jens Pothmann, Technische Universität Dortmund
Dr. Benjamin Strahl, Universität Hildesheim

Station 6 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Volker Rohde, Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen e. V.
Erkan Üstünay und Gökhan Güney, SV Genc Osman Duisburg e. V. – Jugendtreff Respekt – Zentrum für Bildung, Kultur, Sport und Integration

12–13 Uhr **MITTAGESSEN**

13–14.30 Uhr **PLENUM
PODIUMSDISKUSSION**

Wer vertritt wen und wird wie anerkannt

Moderation: Prof. Dr. Karin Böllert, Universität Münster und Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim

Melek Bulut und weiterer junger Erwachsener, Projektberatung zu muslimischer Jugendarbeit

Samy Charchira, Universität Osnabrück

Thomas Heppener, Referat Demokratieförderung Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (angefragt)

Dennis Kirschbaum, JUMA – jung.muslimisch.aktiv

Abschluss & Verabschiedung

Prof. Dr. Karin Böllert, Universität Münster; Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ und Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim